



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

Schulrat

OBERBÜRGERMEISTER		
16. AUG. 2010 /Nr.		
384	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 z.w.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
	✓	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

av/9. August
Brehm

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung erarbeitet in Abstimmung mit den Schulleitungen der Schulen in städtischer Trägerschaft Richtlinien zur Einbindung des Schulforums/des Beirates bei der Zusammenarbeit der Schulen mit gesellschaftlich oder politisch relevanten Gruppen (Parteien, Gewerkschaften, andere staatl. Organisationen, Kirchen, NGO). Dabei ist darauf zu achten, dass

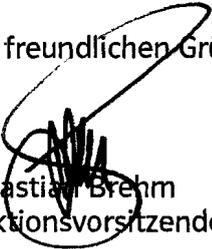
- keine Gruppe durch eine Sonderbehandlung diskriminiert wird,
- der Verwaltungsaufwand möglichst minimal bleibt,
- staatliche Vorgaben beachtet werden und
- das Entscheidungsrecht in organisatorischer und pädagogischer Hinsicht der Schulleitungen und Lehrer im Rahmen der geltenden Normen bewahrt bleibt.

Begründung:

Im letzten Schulausschuss wurde mit Mehrheit ein Antrag angenommen, der einseitig die Bundeswehr diskriminiert. Das ist nicht akzeptabel. Andererseits spricht nichts dagegen, das Schulforum in die Diskussion der Schulen zu gesellschaftlichen Fragen einzubeziehen. Gerade das ungebetene Auftreten von Politikern des extremen Spektrums an Schulen in den letzten Monaten zeigt, dass hier Abstimmungs- und Informationsbedarf an Schulen besteht. Es sollte daher ein Weg gefunden werden, der für alle Organisationen gilt und dabei den Verwaltungsaufwand nicht zu groß werden lässt. Jede Kooperation ins Forum zu bringen ist im Alltag undurchführbar.

Also sollte eine Regel sich auf den gesellschaftspolitischen Diskussionsbereich beschränken. Eine solche Regelung erarbeitet sinnvollerweise ein Kreis aus Schulpraktikern ohne ideologische Vorgaben und mit Blick für das Machbare.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender